

## VORTRAGSREIHE DES IZEA UND IZP IM SOMMERSEMESTER 2024

### Ewiger Frieden. Ewiger Krieg. Braucht es Aufklärung? Impulse des 18. Jahrhunderts

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine 2022, dem Terroranschlag vom 7. Oktober 2023 in Israel und dem Krieg in Gaza ist die seit Ende des Kalten Krieges in Europa verbreitete Friedenszuversicht nicht mehr ohne Weiteres aufrecht zu erhalten. Das Selbstverständnis einer sich als aufgeklärt verstehenden europäisch-bürgerlichen Gesellschaft scheint im Angesicht sich wandelnder politischer Narrative und der sich daraus ergebenden neuen politischen Fakten und Konstellationen zu erodieren.

Kann diese als neu empfundene Situation mit Hilfe „alter“, aufklärerischer Überzeugungen neu betrachtet werden? Erinnerungen an Prinzipien wie Toleranz und Vernunft, an die Verbindung von Demokratie und einer im Kern friedlichen Welt freier Republiken werden aufgerufen. Sie stehen in Frage und sie stehen zur Debatte. Basistexte, wie Kants „Zum ewigen Frieden“ (1795), werden mit einer Bandbreite von Interpretationen versehen, die heutige Diskurspositionen verschiedener Couleur für sich in Anspruch nehmen.

Ausgehend von unseren Forschungsfeldern – Aufklärung und Religion – möchten wir Kriegs- und Friedensdebatten im langen 18. Jahrhundert in den Blick nehmen und mit der Frage verbinden, ob sich daraus neue Perspektiven und Impulse für die Orientierung in einer gewandelten Situation gewinnen lassen?

## TAGUNGEN UND WORKSHOPS

20.–22. März 2024

### Tagung Ethik der Emotionen im Drama vom Ende des 17. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts

Leitung und Organisation: PD Dr. Katrin Dennerlein (Würzburg) und Prof. Dr. Daniel Fulda (Halle)  
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

4.–5. April 2024

### Workshop Anonymität in Briefen des 18. und 19. Jahrhunderts

Leitung und Organisation: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, PD Dr. Jana Kittelmann und Prof. Dr. Stefan Pabst  
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

23.–24. Mai 2024

### Tagung Politische Aufklärung. Halle als Ort der Unruhe im späten 18. Jahrhundert

Leitung und Organisation: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Martin Mulsow, Dr. Dirk Sangmeister  
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

11.–12. Juni 2024

### Tagung Recht und Ethik in Kants *Metaphysik der Sitten*

Leitung und Organisation: PD Dr. Stephan Zimmermann  
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

27.–28. Juni 2024

### Workshop /Vielheit/ gestern und heute. Das Gedächtnis der Pluralität - Till van Rahdens „Vielheit“ in der Diskussion

Leitung und Organisation: Prof. Dr. Ottfried Fraise, Prof. Dr. Daniel Weidner  
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

22.–24. August 2024

### Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission „Meinen Vorfahren“. Patriotische Inszenierung von Vorgeschichte und Archäologie im frühen europäischen Landschaftsgarten

Wiss. Leitung: Dr. habil. Michael Niedermeier  
Ort: Historischer Gasthof Zum Eichenkranz in Wörlitz

16.–18. September 2024

### Workshop des BMBF-Projekts „Sephardische Aufklärung im nordafrikanischen und levantinischen Kontext des sich modernisierenden Islam“ Local Knowledge Production and Translocal Connectedness – Sephardic Entanglements of Movement and Space

Leitung und Organisation: Prof. Dr. Ottfried Fraise  
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

26.–27. September 2024

### Tagung Förderpreis Junge Aufklärungsforschung Verunsicherung. Emotions of Uncertainty and Insecurity in the 18th Century

Organisation und Leitung: Dr. Claudia Garcia Minguillán und Theresa Mocharitsch  
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

## SUMMER-SCHOOL

3.–8. Juni 2024

### Imagination and Perception

Wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. Wolfgang Huemer (Parma), Prof. Dr. Andrea Staiti (Parma),  
Prof. Dr. Heiner F. Klemme (Halle), Dr. John Walsh (Halle),  
Dr. Philipp Berghofer (Graz)

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer und online

15. April 2024

### Verbrannte Erde. Natur als Ziel militärischer Gewalt in der „aufgeklärten Kriegswissenschaft“

Dr. Jan Philipp Bothe (Braunschweig)

6. Mai 2024

### Kant als politischer Denker. Theoretische Impulse der Friedensschrift

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Volker Gerhardt (Berlin)

17. Juni 2024

### Clausewitz' Theorie des Krieges und seine Kritik aufklärerischer Ideen und Erwartungen

Prof. Dr. Herfried Münkler (Berlin)

1. Juli 2024

### Soldaten, Invalide und Mutilanten. Militärische Konzepte von Geschlecht und Körper in der Habsburgermonarchie des 17. und 18. Jahrhunderts

Jun.-Prof.in Dr. Julia Heinemann (Antwerpen)

Leitung und Organisation: Nora Blume, Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Dr. Frank Grunert, Prof. Dr. Friedemann Stengel

Die Vorträge beginnen jeweils um 18 Uhr c.t. Sie finden in Präsenz im Christian-Thomasius-Zimmer statt und werden per Video übertragen. Bitte melden Sie sich für eine Online-Teilnahme über unser Sekretariat unter izea@izea.uni-halle.de an.

## HALLE LECTURES

12. Juni 2024, Beginn: 18 Uhr

Halle Lectures 2024: Wahrheit – Recht – Vielfalt. Eine Vortragsreihe

### Die Wahrheit soll ans Licht! Welche Wahrheit?

Über die Wahrheitssuche bei Theologen, Journalisten und Juristen – und über das Verhältnis von Gnade und Recht.

Prof. Dr. Dr. h.c. Heribert Prantl (München)

Ort: Aula, Löwengebäude, Universitätsplatz und digital

Informationen zur Zuschaltung unter <https://izp.uni-halle.de/>



Zur Wahrheit gehört es auch, dass der Mensch Frieden lernen muss, immer und immer wieder. Die Gesellschaft muss nicht kriegstüchtig, sondern sie muss friedentüchtig sein. Das Grundgesetz, so ist es angelegt, ist die Anleitung dazu. So soll es sein und so muss es bleiben. Das Reden vom Frieden ist so oft blutleer; es ist ein ritualisiertes Reden. Bert Brecht hat versucht, dagegen zu schreiben. Sein Schreiben hatte Kraft, aber wenig Wirkung. Die Remilitarisierung schon wenige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg konnte er nicht aufhalten. „Das große Karthago“, so schrieb er, „führte drei Kriege. Es war noch mächtig nach dem ersten, noch bewohnbar nach dem zweiten. Es war nicht mehr auffindbar nach dem dritten.“ Das klingt agitatorisch, ist aber die Wahrheit. Europa ginge es in einem dritten Weltkrieg so wie Karthago. Die apokalyptischen Reiter sind nämlich heute bewaffnet.

Eine Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), der Alexander von Humboldt-Professur für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer, des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung–Religion–Wissen“ und der Franckeschen Stiftungen

Eine Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), der Alexander von Humboldt-Professur für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer, des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung–Religion–Wissen“ und der Franckeschen Stiftungen

## STIPENDIATENVORTRÄGE

Do. 23. Mai 2024, 9.30–11.30 Uhr

### Dr. Despina Magkanari (Associated Member at CETOBac-EHESS) The German edition of Barthélemy d'Herbelot's *Bibliothèque orientale and the circulation of knowledge in the Enlightenment*

Dr. Elisabeth Flucher (Universität Siegen)  
Schreibweisen der Hypochondrie 1670–1830

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer und digitale Übertragung

Für eine Online-Teilnahme bitten wir bis zum 20. Mai um Ihre kurze Anmeldung unter ize-a@izea.uni-halle.de

Mo. 1. Juli 2024, 15.00–17.00 Uhr

### Dr. Alexei Evstratov (Université Grenoble Alpes) Watching the Human Tragedy in Revolutionary Paris

Dr. Sally Gomaa (Universität Kairo)  
Zum Orientbild im 18. Jahrhundert am Beispiel Johann Jacob Reiskes (1716–1774) Schriften und Übersetzungen aus dem Arabischen

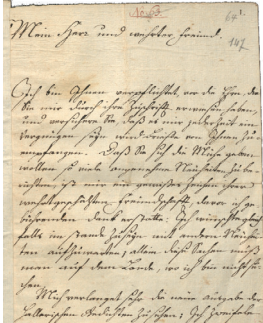
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer und digitale Übertragung

Für eine Online-Teilnahme bitten wir bis zum 26. Juni um Ihre kurze Anmeldung unter ize-a@izea.uni-halle.de



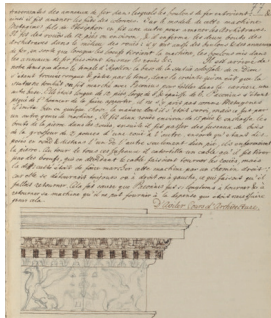


## EDITIONSPROJEKTE AM IZEA



**Johann Georg Sulzer:**  
**Gesammelte Schriften**  
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot

Kontakt:  
elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de



**Exzerpte. Zur digitalen Erschließung und Edition einer besonderen Text-Bild-Konstellation — am Beispiel Johann Joachim Winckelmanns**  
BMBF-Projekt

Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot und Prof. Dr. Paul Molitor, MLU Halle sowie Prof. Dr. Andrea Rapp, Technische Universität Darmstadt

Bearbeiter in Halle: Dr. Martin Dönike

## DESSAU – WÖRLITZ – KOMMISSION

Das Fürstentum Anhalt-Dessau war im 18. Jahrhundert Schauplatz einer alle Lebensbereiche erfassenden Reformbewegung. Als ein Muster praktizierter Aufklärung entstand u.a. das Gartenreich Dessau-Wörlitz, das seit 2000 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Die Kommission zur Erforschung und Pflege des Dessau-Wörlitzer Kulturkreises hat ihren Sitz im IZEA; ihr gehören Vertreter der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Repräsentanten des öffentlichen Lebens sowie zahlreiche Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen unterschiedlicher Disziplinen an.

Kontakt: andrea.thiele@izea.uni-halle.de

## DFG-GEFÖRDERTE PROJEKTE AM IZEA

**Genealogie der Philologie. Zur formativen Phase der Klassischen, Biblischen und Neueren Philologie (1777–1818)**  
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Jürgen Paul Schwindt (Heidelberg) und Prof. Dr. Daniel Weidner (Halle) | Wiss. Mitarbeiterin: Dr. des. Na Schädlich  
Kontakt: daniel.weidner@germanistik.uni-halle.de

**Der Deutsche Brief im 18. Jahrhundert. Aufbau einer Datenbasis und eines kooperativen Netzwerks zur Digitalisierung und Erforschung des deutschen Briefes in der Zeit der Aufklärung**  
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Stefan Dumont M.A. und Prof. Dr. Thomas Stäcker | Wiss. Mitarbeiterin: PD Dr. Jana Kittelmann  
Kontakt: jana.kittelmann@izea.uni-halle.de

**Internationales Forschungsprojekt „Natural law as an academic subject“**  
**DFG-geförderte „Eigene Stellen“ (seit 2. H. 2022)**

**The Teaching and Formation of Natural Law at the University of Halle. The first period: 1694–1740**  
PI: Dr. Martin Kühnel

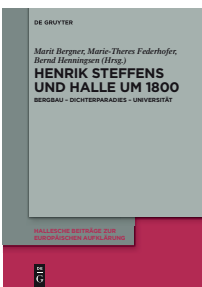
**Academic Natural Law in Absolutist Denmark c. 1625–1773: Professionalisation and Politics**  
PI: Dr. Mads Langballe Jensen (aktuell beurlaubt)

**Institutionalising the Law of Nature and Nations: The universities of Kiel, Greifswald and Rostock 1648–1806**  
PI: Dr. Mikkel Munthe Jensen

In Zusammenarbeit mit:  
**Natural Law 1625–1680. An International Research Project**  
Leitung: Dr. Frank Grunert (Halle), Prof. Dr. Knud Haakonssen (St. Andrews, Kopenhagen), Prof. Dr. Laura Beck Varela (Madrid).

## NEUERSCHEINUNGEN

### HALLESCHER BEITRÄGE ZUR EUROPÄISCHEN AUFKLÄRUNG



**Marit Bergner, Marie-Theres Federhofer, Bernd Henningsen (Hrsg.): Henrik Steffens und Halle um 1800. Bergbau – Dichterparadies – Universität.**  
Berlin/Boston: De Gruyter 2024 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 72)

Henrik Steffens (1773–1845) ist eine markante Gestalt der (nord-)europäischen Kultur- und Geistesgeschichte und aus der Geschichte der romantischen Naturphilosophie nicht wegzudenken. Er war Professor in Halle, Breslau und Berlin. Die Aufsätze

des Bandes behandeln den Naturphilosophen, Universitätsreformer und Dichter, insbesondere als eine zentrale Figur im kulturellen Leben und in den Salons von Halle.

## KLEINE SCHRIFTEN DES IZEA



**Wolfgang Schmale: # Immanuel Kant. Kosmopolit digital im postkolonialen Zeitalter.**  
Halle: Mitteldeutscher Verlag 2024 (IZEA Kleine Schriften 15/2024)

Immanuel Kant gehört zu den bekanntesten Philosophen der Aufklärung. Das Buch zeichnet erstmals ein Porträt des „digitalen Kant“ in Europa, Asien, Afrika und Amerika. Denn wer im Digitalzeitalter etwas über historische Persönlichkeiten erfahren möchte, startet eine Websuche, liest den Wikipedia-Artikel, sucht ein YouTube-Video

.... Längst besitzen historische Persönlichkeiten eine digitale Identität und die meisten, die sich z.B. für Immanuel Kant interessieren, kommen zuerst mit dieser digitalen Identität in Kontakt. Der digitale Kant etwa trägt dazu bei, dass die Aufklärung global so populär wie nie zuvor ist. Mit seiner Untersuchung hat Wolfgang Schmale Neuland betreten und erstaunliche Ergebnisse zutage gefördert.

## MASTER-STUDIENGANG

Der Master-Studiengang „Kulturen der Aufklärung“ (Ein-Fach-Master, 120 LP) wurde vom Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“ an der MLU Halle-Wittenberg konzipiert. Sein Ziel ist es, die verschiedenen Facetten des epochalen Strukturwandels der Aufklärung interdisziplinär und multiperspektivisch auszuloten. Eine Besonderheit stellt das integrierte Praxismodul dar, das in national und international bekannten Kulturinstitutionen absolviert wird. Bewerbungen für das kommende Sommersemester 2024 sind bis zum 31. August 2024 möglich.

Die Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges im aktuellen Semester finden Sie unter [www.master-aufklaerung.uni-halle.de](http://www.master-aufklaerung.uni-halle.de)  
Kontakt: [master.aufklaerung@izea.uni-halle.de](mailto:master.aufklaerung@izea.uni-halle.de)

## INTERNATIONALER WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Prof. Dr. Albrecht Beutel, Prof. Dr. Colas Duflo, Prof. Dr. Corey Dyck, Prof. Dr. Nathalie Ferrand, Prof. Dr. Marian Füssel, Prof. Dr. Avi Lifschitz, Prof. Dr. Robert Loudon, Prof. Dr. Laurenz Lütteken, Prof. Dr. Steffen Martus, Prof. Dr. Laura M. Stevens

## IMMANUEL-KANT-FORUM

Das Immanuel-Kant-Forum (IKF) wurde von Prof. Dr. Heiner F. Klemme am Seminar für Philosophie und am IZEA etabliert. Sein Zweck ist die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der Philosophie Immanuel Kants (1724–1804), ihrer Vorgeschichte, ihres historischen Kontextes sowie ihrer Bedeutung für aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Probleme und Fragestellungen. Es bietet Arbeitsplätze für Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen und organisiert Vorträge und Tagungen.

Kontakt: [heiner.klemme@phil.uni-halle.de](mailto:heiner.klemme@phil.uni-halle.de)  
[http://www.phil.uni-halle.de/immanuel-kant-forum\\_\\_ikf/](http://www.phil.uni-halle.de/immanuel-kant-forum__ikf/)

## IM SOMMERSEMESTER 2024 FORSCHEN AM IZEA

**Dr. Despina Magkanari** (Associated Member at CETOBaC-EHESS and Associated Researcher at PRC PHILINTER), Gerda Henkel Stipendium für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte: Cross-Cultural Circulations and Orientalist Knowledge: The German edition of Barthélemy d'Herbelot's Bibliothèque orientale and the circulation of knowledge in the Enlightenment. (April–Juni 2024)

**Dr. Elisabeth Flucher** (Universität Siegen), Gerda Henkel Stipendium für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte: Medizingeschichte der Hypochondrie in der Mitte des 18. Jahrhunderts. (April–Juni 2024)

**Dr. Alexei Evstratov** (Universität Grenoble Alpes), Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung: Watching the Human Comedy: Individual and Collective Aspects of Theatregoing and Self-Writing (from 1750 to present). (Juni–Juli 2024)

**Dr. Sally Gomaa** (Universität Kairo), Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung: Zum Orientbild im 18. Jahrhundert am Beispiel Johann Jacob Reiskes (1716–1774) Schriften und Übersetzungen aus dem Arabischen. (Juli–August 2024)

**Dr. Mathias Valverde** (Universität Strasbourg), Gerda Henkel Stipendium für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte: Masculinities and Writing Practices in the Academies of Science during the Age of French Enlightenment. (September–November 2024)

**Dr. Jean-Alexandre Perras** (Universität de Montréal, Forschungsstipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung): Defining Public Utility: Evaluating Preisfragen at the Berlin Academy of Sciences and Belles-Lettres during the eighteenth century (Februar 2024–Juni 2025)

## FÖRDERPREIS FÜR JUNGE AUFKLÄRUNGSFORSCHUNG

Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben und im Frühjahr des jeweils vorhergehenden Jahres ausgeschrieben. Im September 2024 wird die nächste prämierte Tagung stattfinden, veranstaltet von Dr. Theresa Mocharitsch und Dr. Claudia Garcia Minguillan zum Thema: „Verunsicherung. Emotions of Uncertainty and Insecurity in the 18th Century“. Mit freundlicher Unterstützung der Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stiftung.

## CHODOWIECKI-PREIS

Der neu geschaffene Chodowiecki-Preis dient der **Förderung und Anerkennung herausragender Publikationen** zur Aufklärung. Der Preis wird **alle zwei Jahre** verliehen und beträgt 5.000 €. Das nächste Mal wird er im Herbst 2024 verliehen.

## STIPENDIEN AM IZEA

Die vom IZEA ausgeschrieben Stipendien sollen es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ermöglichen, während eines Zeitraums von zwei bis drei Monaten Themen aus der ganzen Breite der Aufklärungsforschung unter optimalen Bedingungen zu bearbeiten, z.B. durch die Nutzung der umfangreichen Quellen- und Literaturbestände der haus-eigenen Bibliothek sowie im Kontakt und Austausch mit den hier forschenden Expert\*innen. Mehrfach im Jahr werden Doktorand\*innen- und Post-Doc-Stipendien ausgeschrieben.

Über die aktuellen Ausschreibungen informieren wir auf unserer Homepage.

**Das Gerda Henkel-Stipendium zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte am IZEA in Halle (Saale)**

Mit Unterstützung der Gerda Henkel-Stiftung wird seit 2021 ein Stipendienprogramm ausgeschrieben, das gezielt der Wissens- und Wissenschaftsgeschichte gewidmet ist. Vergeben werden zwei Stipendien für Promovierte für bis zu drei Monate und ein Stipendium für Doktorand\*innen für jeweils drei Monate.

Weitere Informationen finden Sie unter [izea.uni-halle.de/chancen/](http://izea.uni-halle.de/chancen/)

**Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung**

Bewerbungsfrist: 30. September 2024  
Vergeben werden ein Stipendium für Promovierte für zwei Monate und ein Doktorandenstipendium für drei Monate.

## DIREKTORIUM

Prof. Dr. Daniel Cyranka, Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Jörg Dierken, Prof. Dr. Robert Fajen, Prof. Dr. Ottfried Fraise, Prof. Dr. Daniel Fulda, Dr. Frank Grunert, Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Prof. Dr. Heiner F. Klemme, Prof. Dr. Till Kössler, Prof. Dr. Andreas Pečar, Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg, Prof. Dr. Sabine Volk-Birke, Prof. Dr. Daniel Weidner, Prof. Dr. Wiebke Windorf

## VORSTAND

Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Prof. Dr. Wiebke Windorf

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführende Direktorin: Prof. Dr. Elisabeth Décultot  
Forschungskoordinatorin: Dr. Andrea Thiele  
Sekretariat: Barbara Nishnik

## WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER/MITARBEITERINNEN

Dr. Martin Dönike, Dr. Frank Grunert, Dr. Mads Langballe Jensen (derzeit beurlaubt), Dr. Mikkel Munthe Jensen (vorauss. ab 1.6.2024), PD Dr. Jana Kittelmann, Dr. Martin Kühnel, Dr. Alessandro Nannini, Dr. des. Na Schädlich

## BIBLIOTHEK

Die Bibliothek des IZEA ist eine Zweigbibliothek der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB). In der Bibliothek sind Forschungs- und Quellenliteratur der Europäischen Aufklärung in einer Freihandbibliothek versammelt. Die bisher aufgestellte Quellenliteratur aus den Magazinbeständen der ULB ist im Frühjahr 2022 in ein Depot überführt worden, kann aber weiterhin genutzt werden.

Insgesamt verfügt die Bibliothek derzeit über einen Bestand von ca. 25.000 Bänden, darunter auch Quelleneditionen, Bibliografien, Handbücher und Forschungsliteratur zur Europäischen Aufklärung. Die Bestände werden im prachtvollen Saal der historischen Aula präsentiert. Sie sind im OPAC der ULB sowie im GBV (Bibliothekssigel Ha 179) vollständig erfasst. Der Bibliothekssaal ist über WLAN an das Intranet der Universität angeschlossen. Die Ausleihe von Sekundärliteratur ist möglich.

Die aktuellen Öffnungszeiten der Bibliothek entnehmen Sie bitte der Homepage des IZEA

Kontakt: Dipl.-Bibl. Silvia Queck  
Tel.: (0345) 55-22080  
E-Mail: [silvia.queck@bibliothek.uni-halle.de](mailto:silvia.queck@bibliothek.uni-halle.de)

Web: [www.bibliothek.uni-halle.de/zweigbib/zbha\\_179.htm](http://www.bibliothek.uni-halle.de/zweigbib/zbha_179.htm)

